Sélection d'article sur la politique suisse

processus

Kommunale Wahlen Biel 2004

Imprimer

Éditeur

Année Politique Suisse
Institut für Politikwissenschaft
Universität Bern
Fabrikstrasse 8
CH-3012 Bern
www.anneepolitique.swiss

Contributions de

Bernath, Magdalena

Citations préféré

Bernath, Magdalena 2025. *Sélection d'article sur la politique suisse: Kommunale Wahlen Biel 2004, 2004*. Bern: Année Politique Suisse, Institut de science politique, Université de Berne. www.anneepolitique.swiss. téléchargé le 20.07.2025.

Sommaire

Chronique générale	1
Eléments du système politique	1
Elections	1
Elections communales	1

Abréviations

Chronique générale

Éléments du système politique

Elections

Elections communales

ÉLECTIONS
DATE: 26.09.2004
MAGDALENA BERNATH

Ab 2004 setzt sich der **Bieler Gemeinderat neu aus vier statt wie bisher fünf hauptamtlichen Mitgliedern** (sowie vier nebenamtlichen Gemeinderäten) zusammen. Obschon SP-Baudirektor Ulrich Haag nicht mehr antrat, gestaltete sich die Ausgangslage für die Wahlen Ende September offen: Das links-grüne «Team 2000» beanspruchte weiterhin drei Sitze und kandidierte mit einer Viererliste mit Stadtpräsident Hans Stöckli (sp), Gemeinderat Pierre-Yves Moeschler (parti socialiste romand, psr) und zwei Vertreterinnen der Grünen. Das bürgerliche Forum (bestehend aus FDP, parti radical romand (pr), SVP, EVP und CVP) versuchte, Jürg Scherrer von der Freiheitspartei aus der Regierung zu verdrängen und schickte neben Gemeinderat Hubert Klopfenstein das nebenamtliche Regierungsmitglied Peter Bohnenblust (beide fdp), einen Vertreter der SVP und eine Vertreterin des PRR ins Rennen. Bei den Wahlen, die nach dem Proporzsystem erfolgten, wurden die vier bisherigen hauptamtlichen Gemeinderäte Hans Stöckli (sp), Pierre-Yves Moeschler (psr), Hubert Klopfenstein (fdp) und Jürg Scherrer (fp) bestätigt, Hans Stöckli mit über 80 Prozent der Stimmen auch als Stadtpräsident.

Im nebenamtlichen Gemeinderat schaffte nur die Bisherige Ariane Bernasconi (pr) die Wiederwahl. Peter Bohnenblust (fdp) musste seinen Sitz dem Vertreter der Freiheitspartei René Schlauri, der den Einzug in die Regierung vor vier Jahren nur knapp verpasst hatte, überlassen. Das links-grüne «Team 2000» delegierte Alain Sermet (psr) und François Contini (gp) als Ersatz für die aus dem Rat zurückgetretenen Marianne Reber (sp) und Elisabeth Ingold (gp). Damit gehört der Bieler Stadregierung **nur noch eine Frau** an. Die Romands konnten ihre Vertretung verteidigen. Parteipolitisch bleibt Biel zwar insgesamt eine links-grün dominierte Stadt, in der das links-grüne «Team 2000» vier sowie das bürgerliche «Forum» und die FP je zwei Sitze halten, zugleich bleibt Biel aber Hochburg und letzte Bastion der Freiheitspartei. An den Mehrheitsverhältnissen ändert sich insofern nichts, als bei Stimmgleichheit der Stadtpräsident den Stichentscheid fällt.¹

ÉLECTIONS
DATE: 26.09.2004
MAGDALENA BERNATH

Im 60-köpfigen **Bieler Stadtrat** verhalfen die Wählenden dem **links-grünen Lager nach vier Jahren wieder zu einer knappen Mehrheit**: Zwar stellt die Deutschschweizer SP nur noch 13 Abgeordnete (-2), doch konnte der parti socialiste romand seine Vertretung auf zehn Sitze erhöhen (+3). Die Grünen eroberten acht Mandate (+2). Ihren Bestand halten konnten die EVP mit zwei Sitzen sowie die EDU, die CVP und die Liste des Taxifahrers und Kioskbesitzers Antonio Cataldo mit je einem Sitz. Zu den Gewinnern rechts der Mitte gehörten die FP mit sieben (+1) und die SVP mit fünf Mandaten (+2). Die Freisinnigen hingegen büssten gleich vier Sitze ein – die FDP belegt noch sieben (-1), der parti radical romand noch fünf (-3). Dem neuen Parlament gehören mit 19 **zwei Frauen (31.7%) mehr an als vor vier Jahren**, davon 16 aus dem links-grünen Lager.²

1) BZ, 7.2.-10.3., 14.7. und 18.8.04; Presse vom 27.-28.9.04.; SPJ (2004). Kantonale und kommunale Wahlen 2004.
2) Presse vom 27.-28.9.04.; SPJ (2004). Kantonale und kommunale Wahlen 2004.